

II - 636 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 319 IJ

1983 -11- 29

A n f r a g e

der Abgeordneten Dr.Lichal
und Genossen
an den Bundesminister für Justiz
betreffend die Besetzung des Postens des Diensteeinteilers
im landesgerichtlichen Gefangenenhaus Linz

Im Dezember 1982 gelangte die Funktionsstelle des Diensteeinteilers im landesgerichtlichen Gefangenenhaus Linz zur Ausschreibung. Um diese Funktionsstelle bewarben sich unter anderem Bezirksinspektor Erich Sch. (FCG) und Bezirksinspektor Willibald B. (SPÖ).

In ihrer Stellungnahme zu den Bewerbungsgesuchen sprach sich die Leitung des landesgerichtlichen Gefangenenhauses Linz für den Bewerber Erich Sch. aus und begründete dies insbesondere damit, daß dieser bereits seit Juni 1982 auf die zu besetzende Funktionsstelle eingeschult war. (Ab Jänner 1983 wurde überdies dieser Posten großteils von ihm besetzt).

Abweichend von der Stellungnahme der Gefangenenhausleitung sprach sich der Dienststellenausschuß aufgrund seiner sozialistischen Mehrheit zugunsten des sozialistischen Bewerbers Willibald B. aus. Da die Gefangenenhausleitung auf die Nachbesetzung der freigewordenen Stelle mit Erich Sch. bestand und in Berichten an das Bundesministerium für Justiz dessen Vorzüge hervorhob, während dem Mitbewerber Willibald B. ein gestörtes Verhältnis zu Vorgesetzten bescheinigt und

- 2 -

seine Eignung für die verantwortungsvolle Tätigkeit eines Diensteteilers bezweifelt werden mußte, konnte eine Einigung nicht erzielt werden, wodurch das die Nachbesetzung betreffende Verfahren in die Länge gezogen wurde.

Am 1.9.1983 gab Willibald B. die schriftliche Erklärung ab, von der von ihm abgegebenen Bewerbung um den Funktionsposten des Diensteteilers Abstand zu nehmen. Diese Verzichtserklärung wurde einige Tage später dem Bundesministerium für Justiz zugemittelt. Dessen ungeachtet wurde Willibald B. jedoch zufolge Ministerentscheids mit der ausgeschriebenen Funktion betraut.

Angesichts dieser aufklärungsbedürftigen Vorkommnisse richten die unterfertigten Abgeordneten an den Bundesminister für Justiz folgende

A n f r a g e:

Wie war es möglich, daß der sozialistische Bewerber um den Posten des Diensteteilers im landesgerichtlichen Gefangenenhaus Linz, Bez.Insp. Willibald B., mit dieser Funktion betraut wurde, obwohl er sein Bewerbungsgesuch zurückgezogen hatte und im übrigen nach Ansicht seines Vorgesetzten seine Eignung für diese Funktion in Zweifel gezogen werden muß?